



Hans Joachim Reinke arbeitet seit 1991 bei Union Investment und ist dort seit 2010 Vorstandsvorsitzender. 1987 begann er seine Karriere bei der Volksbank Wachtberg in der Nähe von Bonn

Starkes Team holt Triple

Zum dritten Mal in Folge wird **Union Investment** „Fondsgesellschaft des Jahres“. Die großen Stärken des einzigen genossenschaftlichen Fondsanbieters in Deutschland: Kontinuität, Solidität und ein nachhaltiger Ansatz

Erst 2015, dann 2016, nun auch 2017: Union Investment holt sich zum dritten Mal in Folge den Titel „Fondsgesellschaft des Jahres“. Für Hans Joachim Reinke, den Vorstandsvorsitzenden von Union Investment, ist das „Ausdruck der hohen Kontinuität in unserem Haus“. Und Reinke

weiß auch, bei wem er sich für den Dreifacherfolg bedanken muss: „Ich bin sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, die in den vergangenen Jahren so hervorragende Arbeit geleistet haben.“ Reinkes Dank ist mehr als eine schnell dahingesagte Höflichkeitsfloskel eines Firmenchefs. Der „Goldene Bulle“

für die „Fondsgesellschaft des Jahres“ ist ein ausgewiesener Team-Preis. Der Finanzen Verlag zeichnet damit jene Fondsanbieter aus, deren gesamte Produktpalette über Jahre hinweg überzeugte. Dafür werden die Euro-FondsNoten herangezogen, die das Rendite-Risiko-Verhältnis etablierter



Fonds mit Schulnoten bewerten. Weil die Fonds der Union Investment hohe Renditen bei vergleichsweise niedrigen Schwankungen erwirtschaften, erreichen sie hier mit einem Durchschnitt von 2,56 vor den Produkten von Candriam (durchschnittliche €uro-FondsNote: 2,63) und Fidelity (2,65) wie schon 2015 und 2016 die beste Bewertung.

Nachhaltig gut. Neben weitsichtigen Fondsmanagern und kompetenten Analysten sind für solche Serienerfolge drei Tugenden notwendig, „auf die manche Konkurrenten sich erst nach der Finanzkrise wieder besonnen haben“, so Reinke: Bodenständigkeit, Solidität und Nachhaltigkeit.

Der Union Investment ist das schon in die Wiege gelegt. Die 1956 gegründete Fondsgesellschaft der Volks- und Raiffeisenbanken ist das einzige genossenschaftliche Fondshaus in Deutschland. Das genossenschaftliche Prinzip – gemeinsames nachhaltiges Wirtschaften zum Wohle aller Genossenschaftsmitglieder – mag wenig glamourös klingen. Zur langfristigen Vermögensverwaltung und zum Fondsgeschäft passt es aber bestens. „Wo Menschen ihre Kräfte bündeln, haben sie mehr Erfolg“, betont Reinke.

Dabei verliert Union Investment auch weichere Kriterien nicht aus den Augen und achtet beispielsweise auf Klimaneutralität und fördert soziale oder kulturelle Projekte. Nicht zuletzt deshalb zählt die Gesellschaft auch zahlreiche Stiftungen sowie kirchliche Einrichtungen zu ihren Kunden. Zusammen mit der Bank für Kirche und Caritas hat Union Investment unter dem Namen KCD-Union sogar schon 1990 Fonds aufgelegt und gehört damit zu den Vorreitern im Bereich für nachhaltige Investments.

Letztlich zählen in der Finanzbranche aber Zahlen. Und die stimmen. Vor allem in den vergangenen Jahren haben viele Fonds des Hauses wie der offensive UniDeutschland XS oder der ausgewogenere UniSelection: Global, aber auch der defensive UniStrategie: Konservativ vom Aufschwung an den

Börsen profitiert und für Anleger hohe Gewinne erwirtschaftet.

Was die kommenden Jahre bringen, weiß natürlich auch Reinke nicht mit Sicherheit. Er geht aber davon aus, dass Aktien nach wie vor höhere Renditen als Anleihen abwerfen werden. Gleichzeitig dürften die Erträge an den Kapitalmärkten insgesamt etwas zurückgehen. Das sieht Reinke als Chance für aktive Fondsmanager, um sich gegen die Konkurrenz der passiven ETFs zu behaupten, die Indizes einfach abbilden: „Sinken die Erträge insgesamt, wird die Selektion einzelner vielversprechender Titel wieder wichtiger als in den vergangenen Jahren.“

Hohe Kontinuität und gute Titelselektion sind auch die Stärken der Fondsgesellschaften auf den weiteren Podiumsplätzen. Sowohl die Aktienfonds als auch die Renten- und Mischfonds von Candriam tragen sehr gute und gute €uro-FondsNoten. Das bescherte der Tochtergesellschaft von New York Life Investments wie schon 2015 Platz 2. Dahinter liegt mit Fidelity ebenfalls ein alter Bekannter. Die familien- und inhabergeführte Fondsgesellschaft holt sich wie im Vorjahr mit starken Schwellenländer- und Aktienfonds den 3. Platz. Andreas Höß

Fondsgesellschaft des Jahres

Vollsortimenter mit Teamansatz

Union Investment ist die Fondsgesellschaft der Volks- und Raiffeisenbanken. Der genossenschaftliche Anbieter verwaltet knapp 300 Milliarden Euro, allein 2016 kamen bis November 21 Milliarden neu dazu. Union Investment bietet fast 200 Publikumsfonds aus allen Anlageklassen an und ist damit ein echter Vollsortimenter. Das verwaltete Kapital liegt zu ähnlichen Teilen in Aktienfonds, Rentenfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds. Letzte-

re offerieren nur wenige Fondshäuser. Darüber hinaus tut sich Union Investment als Anbieter fondsgebundener Riester-Verträge hervor. Kunden haben zudem bereits 22 Milliarden Euro in nachhaltige Fonds des Hauses investiert. Das Unternehmen gehört mehrheitlich der DZ Bank, dem genossenschaftlichen Zentralinstitut. Es setzt im Fondsmanagement erfolgreich auf einen Teamansatz statt auf einzelne Starmanager.

Der Wettbewerb

Anbieter mit über 30 Fonds nehmen an diesem Wettbewerb teil. Aus allen Produkten, die mit einer €uro-FondsNote bewertet sind, wird der Durchschnitt ermittelt. Die am besten benotete Palette gewinnt.

Der Sieger 2017

